

STANDING to defend you [RENJI x READER]

..und so ☐

Von -Pudding

Kapitel 2: daemlicher gott.

Pustekuchen. Arschlecken. Verschissen.

Anscheinend gibt es diesen beschissenen Gott doch nicht und wenn er doch existiert und er dich verarschen will (und wahrscheinlich auch noch Spaß daran hat!), ergreift dich grad übermäßig die Lust, ihm eine reinzuhauen... Oder ihn zumindest mit Flüchen zu bewerfen, bis er umfällt!

Dieses Zeichen ist keine Sechs.

Du müsstest in dem Japanischunterricht ganz schön verpennt haben, wenn du dieses Zeichen als Sechs identifizieren könntest. Du wünschtest dir, dass das so einfach wäre. Dass man die Striche irgendwie umstellen könnte, so dass es eine Sechs ergibt. Aber das alles wäre für den Arsch. Ohne Zweifel... Die Empfehlung – nein, es ist schon die Aufnahme – die man dir hier vorzeigt ist definitiv keine Sechs.

Es wäre auch zu schön gewesen, wenn deine Glückssträhne angehalten hätte. Klar, einen guten Abschluss hattest du, das bewies dein Zeugnis. Doch diese eine Zahl, die nicht zu deinen Noten gehörte, störte dich ungemein.

Eine Neun.

Schlicht und ergreifend war es eine Neun. Du wolltest einfach drei abziehen, aber das hätte auch nicht so einfach geklappt. Du hättest ja mit einem dein Zeugnis tauschen können, der wirklich in die Sechste Kompanie kam, aber du wolltest deinen Durchschnitt ja nicht zwingend verschlechtern. „Kaname Tōsen und Hisagi Shuuhei“, murmelst du vor dich hin, um dir klar zu machen, was dir bald blühen würde. Viel wusstest du von diesen zwei Männern nicht, lediglich, dass die Beiden die neunte Kompanie leiteten.

Und jetzt stehst du hier.

Vor dir prangt das große Tor auf welchem sich Stolz das Zeichen für ‚Neun‘ befindet. Endlich hast du den Shihakushō an, den du deiner Meinung nach schon viel früher verdient hättest. Dein Zanpakutō schlummert brav an deiner Hüfte und in deiner Hand sind die Anmeldeformulare, die du einreichen sollst, damit man auch weiß, wer du bist.

„Der Taichō ist nicht da“, hatte dir vorhin ein weiterer Rekrut mitgeteilt. „Da musst du dich wohl an Hisagi-Fukutaichō wenden. Sein Büro befindet sich im rechten Flügel, die drittletzte Tür hinten links.“

Da musstest du hin.

In den rechten Flügel, zur drittletzten Tür hinten links.

Aufgeregt warst du nicht, nein, ganz im Gegenteil. Du warst unheimlich gelassen und vor allem stolz auf dich, dass du es geschafft hattest. Ob jetzt Sechste oder Neunte Kompanie – Hauptsache eine anerkannte Shinigami im Seireitei.

Deine Füße huschen mäßig schnell über den Holzboden, bis du besagte Tür erreicht hattest. Langsam hob sich deine Faust und klopfte gegen das schwere Holz. „Hisagi-Fukutaichō?“ Deine Stimme war fest und entschlossen.

„Herein!“

Du öffnest die Tür mit festem Griff und stehst schon gleich deinem neuen Vorgesetzten gegenüber. Der Schwarzhaarige hatte sich erhoben, er war größer als du und mindestens so gut gebaut, wie du Renji in Erinnerung hast. Anscheinend schienen beide sehr viel zu trainieren.

„Ich bin hier, um mich anzumelden!“

Zusammen mit deinen Unterlagen, nennst du ihm deinen Namen und er erwidert diese Geste mit einem Grinsen und nennt dir ebenfalls seinen Namen, obwohl dieser dir doch schon längst bewusst ist.

„Freut mich dich bei uns aufnehmen zu dürfen“, kommt es über die Lippen des Vizekommandanten. Du willst dich bedanken, bist immer noch genau so gelassen wie vorher, doch da passiert etwas ziemlich unerwartetes. Du hörst eine dir bekannte Stimme hinter dir.

„Hey, Hisagi. Kuchiki-Taichō hat gesagt, ich soll die paar Dokumente hier vorbeibringen.“